

unterhalb der Burg, wie *Abies Pinsapo*, herrliche *Taxodien* an einem Weiher, *Acer macrophyllum* stark, dazu herrliche alte Buchen, *Pinus rigida*, echte Kastanien, kurz einen Bestand, der jeden Baumfreund entzücken muß. Dann ging es auf einem Fußweg durch den Wald nach Bahnhof Steinhagen, von hier nach Stadthagen und nach Hannover zurück.

Liefs auch die Witterung manches zu wünschen übrig, so boten doch die Ausflüge neben den lehrreichen Sitzungen des Interessanten so viel, daß jeder mit Freuden an die angenehmen Tage in Hannover zurückdenken wird.

## Die ausländischen Gehölze im Königl. Berggarten zu Herrenhausen bei Hannover.

Von **Franz Pick**, Königl. Hofgärtner.

Der Königliche Berggarten, der mit seinen reichen Pflanzenschätzen immer noch mit unter die ersten oder doch vorzüglichsten Gärten Deutschlands gerechnet werden kann, birgt auch für den Dendrologen manches Schätzenswerte, Leider ist der Platz zur Anlage eines Arboretums von Anfang an zu klein gewesen, so daß aus diesem Grunde die ganze Anlage nicht nach dem natürlichen System geordnet werden konnte, so gern man dieses auch getan hätte. Die Gruppen bestehen aus einzelnen Gattungen, und wo die Gattung zu klein war, ist Rücksicht auf die Familien genommen. Einzelne ausländische Bäume machen wohl den Eindruck, als wären sie schon früher gepflanzt, doch dürfte mit der Anpflanzung eines Arboretums erst nach Beendigung der Franzosenherrschaft begonnen sein. Irgendwelche, diesen Punkt betreffende Aufzeichnung eines Gartenvorstandes, habe ich nicht finden können. Nur von einzelnen Bäumen weiß man, daß sie schon 1795 gepflanzt worden sind. So ist z. B. eine *Robinia Pseudacacia* zu nennen, welche neben der Gärtnerwohnung steht und sich besonders dadurch auszeichnet, daß eine armstarke Wurzel aus dem Stamme, und zwar in der Höhe der Kronenbildung heraus und bis zur Erde herunter gewachsen ist. Ein derartiges Vorkommnis dürfte wohl kaum jemals beobachtet sein.

Der Berggarten ist, obgleich des geringen Platzes wegen immer nur ein Exemplar derselben Spezies hat gepflanzt werden können, und später Unterdrücktes oder Abgestorbenes selten nachgepflanzt wurde, doch ziemlich reich an Nordamerikanern, besonders sind herrliche Eichen und auch mehrere Seltenheiten zu verzeichnen. Mein Vortrag soll nun deshalb schon vorher mit dem Vorzufindenden bekannt machen, weil der Sonntag stets auch eine große Anzahl anderer Besucher nach dem Berggarten führt und es daher kaum möglich sein wird, allen Vereinsmitgliedern an Ort und Stelle verständlich zu werden. Den Weg, welchen ich heute führen werde, will ich deshalb schon vorher zeigen mit allem Bemerkenswerten, das vorhanden ist.

Vier starke *Platanus occidentalis* L. beschirmen den Eingang zum Garten. Beim Eintritt in denselben empfängt uns eine 16 m hohe *Sophora japonica* L., sie hat einen Kronendurchmesser von 20 m. Die Schönheit dieses Baumes während der Blütezeit ist kaum zu beschreiben, dicht daneben ist davon auch die hängende Form zu sehen.

Einige Schritte weiter zur Rechten prangt *Corylus Colurna* L. Orient. Ein Exemplar, wie es schöner kaum wiederzufinden sein wird; eine 16 m hohe Pyramide mit einen Durchmesser von 20 m am Boden gemessen. Leider trägt der Baum keine Früchte; ob es daran liegt, weil er immer in den Wintermonaten blüht?

Am großen Palmenhause vorübergehend sehen wir *Tsuga canadensis* Carr., schon ein alter Baum und ein Prachtexemplar von *Picea orientalis* Lk.

Hinter dem Palmenhause finden wir außer *Ginkgo biloba* L. Japan und *Quercus palustris* Willd., *Liquidambar styraciflua* L. N.-Am. von 9 m Höhe, vor 12 Jahren gepflanzt als Ersatz für ein durch Blitzschlag vernichtetes mächtiges Exemplar.

Nachdem von hier aus die zum Mausoleum führende Lindenallee durchquert ist, begrüßt uns zunächst eine Gruppe Catalpen und zwar *C. Kämpferi* Thunb. Jap., *C. Bungei* C. A. May. China und *C. syringaeifolia* Sims. N.-Am. bis zu 14 m hoch. Auf dem Wege von hier bis zum Mausoleum finden wir *Planera crenata* Mich., *Gymnocladus canadensis* Lam., *Liriodendron tulipifera* L. N.-Am., *Magnolia acuminata* L. Letztere zwei ca. 24 m hoch. *Tilia tomentosa* Mnch. (*argentea* D. C.) 23 m hoch mit mächtiger Krone. *Tilia mandschurica* Max., 9 m hoch, die aber keine Anlage zur Baumbildung zeigt. Daneben *Juglans regia* L. *laciniata* hort., *Carya amara* Nutt., *Carya porcina* Mich. Auch *Ulmus montana pendula* hort., *Sorbus Aucuparia* und Varietäten, sowie eine schöne *Betula nigra* L. N.-Am., 18 m hoch. Der Hain, in welchem das Mausoleum liegt, besteht aus deutschen Eichen, die alle im Jahre 1845 als 10 m hohe Bäume gepflanzt sind. In der weiteren Umgebung des Mausoleums ist ein Sortiment hier ausdauernder Nadelhölzer zu beachten. *Abies concolor* Lindl. Kaliforn., *Abies Nordmanniana* Lk. Kaukas. und auch *Picea orientalis* Lk. und *Tsuga canadensis* Carr., sowie alle Cupressineen und Taxineen wachsen hier am besten. Zu finden sind hier nachfolgende: *Juniperus chinensis aurea* hort., *J. Sabina erecta* hort., *J. virginiana* L., *J. rigida* Sieb. Jap., *Larix americana* Mich. L., *Pseudolarix Kämpferi* Gord. China, *Picea pungens* Engelm., *P. alba* Lk., *Picea Engelmanni* Englm., *P. ajanensis* Fisch., *Pseudotsuga Douglasii* Carr., *Pinus rigida* Mill., *P. ponderosa* Dougl., *Taxus baccata fastigiata* hort., *T. baccata adpressa* hort., *Thuya gigantea* Nutt., *Chamaecyparis obtusa* Sieb., *Sciadopitys verticillata* Sieb., *Abies Veitchi* Carr. (gleich *A. Eichleri* Lauche und als solche hier bezeichnet), *Thuya occidentalis pygmaea* hort., *Thuyopsis dolabrata* Sieb. Jap., und ein starkes Exemplar von *Taxus baccata* L., welches noch nicht ans Absterben zu denken scheint.

Das Mausoleum verlassend, geht es zu den Eichen. Von Nordamerikanern befinden sich hier *Quercus Phellos* L., 18 m hoch, *Quercus rubra* L., 22 m hoch, *Qu. aquatica* Walt. 16 m hoch, *Qu. alba* L. 13 m hoch, *Qu. palustris* Willd. 16 m hoch, *Qu. imbricaria* Mich. 27 m hoch, *Qu. falcata* Mich. 23 m hoch, *Qu. heterophylla* 25 m hoch, *Qu. Prinus* L. 10 m hoch, und *Qu. coccinea* 24 m hoch. *Qu. magnifica* hort. (*Qu. ferruginea* × *tinctoria*) auch = *Qu. rubra magnifica* hort.

Neben den Eichen sind hier auch einige *Aesculus* zu beachten, z. B. *A. glabra* Willd. (*ohioënsis* Mich.) und *A. flava* Ait., desgleichen mehrere *Viburnum* als *V. Lentago* L., *V. pubescens* Pursh., *V. dentatum* L.

Dasselbe Rasenstück ziert ein mächtiger Tulpenbaum, er ist 27 m hoch und hat  $1\frac{3}{4}$  m Stammdurchmesser, von ihm weiß man, daß er im Jahre 1843 gepflanzt wurde und also in ca. 60 Jahren seine ansehnliche Höhe erreichte. Weiter wandernd geht's vorüber an einem Sortiment *Crataegus*, darunter *Cr. stipulacea* Lodd., *Cr. Heldreichi* Boiss., *Cr. sanguinea* Pall., *Cr. Wendlandi* hort., *Cr. pirifolia* Ait., *Cr. flexuosa* Poir., *Cr. glandulosa* Willd., *Cr. coccinea* L., *Cr. Crus-Galli* L.

Hierneben wächst auch *Prinos glabra* L. N.-Am. und eine *Platanus orientalis* L. var. *digitata*.

Die Gattung *Fraxinus* ist hier vertreten durch *Fr. mixta* Bosc., *Fr. sambucifolia* Lam., *Fr. excelsior nana* (*nana* Willd.), *Fr. epiptera* Mich., *Fr. pubescens* Walt., *Fr. juglandifolia* Lam., *Fr. platycarpa* Henze, *Fr. lentiscifolia* Desf. und *Fr. ovata* Bosc. Von den wenigen Ahornarten, welche

nun erscheinen, sind hervorzuheben *Acer pennsylvanicum* L., *Acer saccharinum* Wgh., *Acer Negundo* L. und *Acer rubrum* L.

Hier in der Nähe liegt das sogenannte Paradies des Berggartens, von den Einwohnern Hannovers so benannt, weil im Frühjahr in diesem abgeschlossenen Teile ein ununterbrochener Blütenflor die Besucher erfreut. Die Mitte nimmt eine Gruppe Magnolienbäume ein und zwar *Magnolia glauca* L., *M. tripetala* L., *M. acuminata* L., *M. Yulan* Desf. (*conspicua* Salisb.), *M. obovata* Thunb., *M. striata* hort. und *M. Lenné* hort., daneben *Koelreuteria paniculata* Laxm. 9 m hoch, *Asimina triloba* Dunal., *Pterocarya caucasica* 21 m hoch und daneben 10 m hoch *Nyssa aquatica*, der so seltene Tupelobaum. Auch *Cornus florida* L. in ansehnlicher Größe ist hier zu sehen, ebenso *Kalmia latifolia* L. und *K. angustifolia* L. Umgrenzt ist das Paradies mit großen Sortimenten von Rhododendren und Azaleen, so daß von der ersten *Magnolia* bis zum letzten Rhododendron ein reicher Blumenflor vorhanden ist.

Das Paradies verlassend erblickt man eine 20 m hohe, sehr alte *Betula papyracea* Ait. N.-Am., umgeben von einer Menge Pomaceen, darunter *Pirus salicifolia* L. Persien, *Malus coronaria* Mill. L. N.-Am., *M. tatarica* hort., *M. cerasifera* Spach. (*Pirus microcarpa* Wendl.) Sibir., *M. Ringo* Sieb. Japan, *Amelanchier* *Botryapium* D. C., *A. sanguinea* D. C., *Prunus serotina* Ehrh. N.-Am., *Pr. virginiana* Ehrh. N.-Am., *Prunus Maximowiczii* Rupr. Jap., *Prunus tomentosa* Thunb. China.

*Chionanthus virginica* L., *Fontanesia Fortunei* Carr., *Nuttallia cerasiforme* Torr. & Gray, *Corylopsis spicata* Sieb., *Nyssa biflora* Mich. zeigen uns den Weg zu den Robinien.

Von diesen finden wir hier versammelt: *Robinia Pseudacacia tortuosa* Hoffmsg., *R. Pseudacacia amorphifolia* Lk., *R. Ps. monophylla* hort., *R. Ps. inermis rubra* hort., *R. Ps. crispa* D. C. und *R. viscosa* Vent.

Nun vorbei an Gruppen von *Ribes* und *Spiraeen* sehen wir ein Prachtexemplar von *Celtis occidentalis* L. N.-Am. 12 m hoch und mit einem Kronendurchmesser von 15 m, daneben *Cercidiphyllum japonicum* S. et Z. Japan, eine vorzügliche Bereicherung unserer winterharten Gehölze, nicht weit davon *Quercus Toza* Bosc. var. *pendula* (*Qu. pyrenaica pendula* oder *Qu. camata pendula* hort.), eine elegante, reizende Erscheinung mit überhängender Bezweigung.

Dem vorderen Teile des Gartens wieder näher kommend, sehen wir noch einige schönere Coniferen, als *Biota orientalis* Don., *Taxus baccata adpressa* hort., *Taxus baccata fastigiata* Loud., *Cephalotaxus pedunculata* Carr., *Picea excelsa Clanbrasiliana* Loud., *Thuya gigantea* Nutt., *Chamaecyparis Lawsoniana* Parl., *Abies concolor* var. *lasiocarpa* Lndl., *Chamaecyparis nutkaënsis* Spach, ein 14 m hohes Prachtexemplar, und *Pinus Strobus* L. 20 m hoch.

Nunmehr zum Ausgange kommend, sehen wir die anfangs erwähnte, mit einer Luftwurzel versehene Robinie und den ersten nach Herrenhausen gekommenen Ginkgo, offenbar hat man beim Empfange desselben nicht geglaubt eine Conifere vor sich zu haben, man hat ihn an eine 3 m hohe Mauer gepflanzt, wo er, nun in einem Alter von ca. 80 Jahren, als Spalierbaum einen Flächenraum von 27 qm bedeckt.

---

Herr Garteninspektor *Heins* (Bremen) bemerkt zu dem Vortrage des Herrn *Pick*, daß er vor kurzem erst ein sehr schönes Exemplar der sehr seltenen *Nyssa aquatica* in Rastede bei Oldenburg und ein zweites in Ober-Neuland bei Bremen gesehen habe.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Pick Franz

Artikel/Article: [Die ausländischen Gehölze im Königl. Berggarten zu Herrenhausen bei Hannover. 59-61](#)